

Vier Augen und ihr Blick für große Fußballtalente

Das LAZ Ried hat zwei neue Scouts – Ihnen soll kein Talent durch die Finger rutschen

VON ELISABETH ERTL

RIED. Stillstand ist Rückschritt. Das ist die Überzeugung von LAZ-Leiter Edwin Causevic. Und weil sich in den vergangenen Jahren die Umstände geändert haben, hat das LAZ (Landesverbandsausbildungszentrum) entsprechend reagiert, um Schritt zu halten. Konkret bedeutet das, dass seit Sommer 2021 zwei neue Scouts im Innviertel unterwegs sind. Der Kopffinger Josef Plöckinger (zuständig für 58 Vereine in den Bezirken Ried und Schärding) und Reinhard Hofer aus Mauerkirchen (35 Vereine im Bezirk Braunau) sind jene Männer, die große Fußballtalente erkennen und zum LAZ bringen sollen. Vier Augen, die vor allem ländlichere beziehungsweise kleinere Vereine im Blick haben. „Entdecken wir auch jene Talente, die nicht auf den ersten Blick auffallen? Mit dieser Frage haben wir uns auseinandergesetzt“, sagt Edwin Causevic.

Potential erkennen und fördern

Dabei gehe es unter anderem um jüngere Spieler, die im dritten oder vierten Jahresquartal geboren wurden und ihren Vereinskollegen rein körperlich (noch) nicht gewachsen sind. Dieses Potential zu erkennen und zu fördern, ist die Aufgabe von Josef Plöckinger und Reinhard Hofer. Wichtig sei dabei der gute Draht zu den



Josef Plöckinger



„Es ist unglaublich toll, was die Kollegen leisten. Auch und vor allem seit Beginn der Pandemie. Alle arbeiten nach dem Motto: ‘Wir kriegen das hin’.“

■ Edwin Causevic,
Leiter des LAZ Ried

Nachwuchsleitern der Vereine. „Wir müssen zum Teil viel Überzeugungsarbeit leisten, denn die falsche Annahme, dass das LAZ den Vereinen die besten Spieler wegnimmt, hält sich hartnäckig. Trotzdem ist eine positive Entwicklung erkennbar. Inzwischen gibt es viele Nachwuchsleiter und -trainer, die uns toll unterstützen und uns sogar aktiv auf sehr gute Spieler aufmerksam machen“, freut sich Plöckinger.

Gescoutet wird bei Spielen, auf Empfehlung bei Trainings. Zudem sind eigene LAZ-Sichtungstrainings bei den Vereinen vor Ort geplant. Seit Sommer vergangenen Jahres hat der 56-Jährige 97 Spieler beobachtet, 20 bis 22 von ihnen werden im Frühjahr für weitere Trainings ins LAZ bestellt. Die Besten kommen in den Vorkader und erhalten dort das nötige Rüstzeug, um den Weg Richtung Profikarriere



Mit dem neuen LAZ-Scoutingsystem sollen auch „versteckte“ Talente gefunden und gefördert werden.

Fotos: APA/Hochmuth, privat (3)

re einzuschlagen. Um diese „Besten“ zu erkennen, bedarf es laut Plöckinger viel Erfahrung, Intuition, Leidenschaft, ein gutes Auge und etwas Glück. „Außerdem ist es wichtig, jeden Verein mehrmals zu besuchen, denn Kinder sind extrem sensibel. Oft sind sie beim ersten Mal so nervös, dass sie ihr Talent gar nicht zeigen können“, ist der Kopffinger, der seit mehr als zehn Jahren im Nachwuchsreich tätig ist, überzeugt.

Ähnlich hält es Kollege Reinhard Hofer. „Ich will pro Saison jeden Verein mindestens zweimal sehen. Kontakt und Kommunikation sind entscheidende Faktoren, um diesen Job gut zu machen.“ Darum schaut er sich an einem Wochenende bis zu fünf Spiele an. Das sei aufwändig, „aber es lohnt sich“, sagt Hofer, der bei seinen Besuchen immer mit den Trainern spricht. „So kann ich mich vergewissern, dass alle die



Reinhard Hofer

richtigen Trikotnummern haben und alle da sind.“ Mit Geduld, Enthusiasmus und dem nötigen Fingerspitzengefühl will er auch „versteckte“ Talente aufspüren. „Die besten Spieler einer Mannschaft lassen sich relativ schnell erkennen. Meine Aufgabe ist es, auch die mit großem Potential, die einem aber nicht gleich ins Auge fallen, zu finden“, sagt der 50-Jährige, dessen Sohn einst selbst im LAZ ausgebildet wurde. Heute spielt der 18-Jährige für den FC Liefering (2. Liga).

Sowohl Hofer als auch Plöckinger attestieren dem neuen Scoutingsystem großes Potential. „Es ist eine Aufwertung des ländlichen Raums und der kleinen Vereine. Mit dem neuen Konzept soll wirklich jeder die Chance haben, den Sprung ins LAZ zu schaffen. Denn bei uns steht immer der einzelne Spieler im Mittelpunkt.“

➕ Weitere Informationen zum LAZ Ried und dem neuen Scoutingsystem gibt es online unter www.lazried.at